

Test-Tracklist:

- Track 03 – Film 3 (Brigitte Bardot) (8)
- Track 09 – Deja-vu (8)
- Track 02 – Gun song (7.5)
- Track 12 – El Nino (6.5)
- Track 06 – Out of sight (7)
- Track 13 – A thousand tears (7.5)
- Track 08 – Road movie 1 (6)
- Track 05 – Freeze (6)



Zur Sache:

Die Band: Als richtige Band kann man **Alphawezen** nicht unbedingt bezeichnen. Eigentlich ist es ein elektronisches Projekt des Aachener Künstler **Ernst Wawra**, allerdings ist von Beginn an die Sängerin **Asu Yalcindag** dabei, die mit ihrer ruhigen sanften Stimme einem Teil der Tracks organisches Leben einhaucht. Instrumente wie Gitarren und Streicher werden von Gastmusiker bedient, deren Einsatz ist aber sehr im Hintergrund gehalten. Einen guten Eindruck hinterließ Wawra damals im Jahr 2001 mit dem Debütalbum **L'apres-midi d'un microphone**, einem gelungenen Reigen von verspielt abstraktem Downbeat, Ambient und Elektro Pop. Der dem Ohr schmeichelnde harmonische Gesamteindruck blieb in Erinnerung. Besonders der Track **Gai soleil** der es auf mehrere Compilation Einsätze brachte.

Das vorliegende 3. Album: Wieder ist es ein französischer Albumtitel, warum nicht, die Sprache klingt schöner und Aachen ist Frankreich sehr nahe. Gute Gründe das beizubehalten. Und auch musikalisch ist Herr Wawra in den letzten 6 Jahren kein anderer Mensch geworden. TripHop, New Wave, Ambient und Elektro Pop, stilistisch also eine generelle Fortführung des **Alphawezen** Konzepts, mit einem Sound der verführen und einlullen soll um hektische Zeiten erträglicher zu machen. Dafür sorgt natürlich auch die Sängerin **Asu**, auf vier Stücken singt sie wieder mit dieser etwas unnahbaren Stimme, man wünschte sich manchmal sie würde ihre gängige Oktave verlassen und damit mehr Lebensfreude und etwas weniger Melancholie vermitteln. Daneben trällert auch eine gewisse **Verena Johann** beim relativ einfalllosen **Days** mit einer harmlosen Kinderstimme auf die das Aachener **Alphawezen** gut hätte verzichten können. Das trifft leider auch auf **Me optimized zu**, ‚Sprecher‘ **Fred** wäre besser auf einer Sprachkurs CD aufgehoben. Und um gleich bei den Enttäuschungen zu bleiben. Der Retro Ausflug zur New Wave Band **Visage** ist ein Flop, **Freeze** ist tatsächlich nicht lausender gefrierkalt. Aus dem Klassiker **Fade to grey** hätte man mehr machen können als einen scheinbar endlosen und langweiligen Loop zu produzieren. Hier offenbart sich eine große Schwäche des gesamten Albums, die Kreativität lässt sehr zu wünschen übrig, komplexe Strukturen sind Mangelware und besonders die Tracks ohne Gesang bewegen sich fast nicht von der Stelle. **Film 3** ist trotz allem ein beruhigendes Stück Ambient Pop mit atmosphärisch dichtem Soundteppich, der zum Träumen geradezu einlädt. Fast schon tanzbar überzeugt noch ein weiterer Track, **Deja-vu** blubbert sich elektropoppig ins Ohr, dazu die Stimme von **Asu**, auch wenn er gegen Ende etwas langatmig wird sticht er aus der Masse der dürrtigen Songs heraus. Schade, beispielhaft ist auch **El Nino**, dieser reinrassige TripHop lässt anfangs Freude aufkommen, schnell merkt der Musikkennner aber dass der Track das Stadium einer Arbeitsgrundlage im Studio nicht wirklich verlassen hat. Was fehlt ist die Idee die den Beat zur Musik macht.

Fazit: Ein höchst mittelmäßiges elektronisches Werk ohne echte Höhepunkte. Das Album stellt keine Weiterentwicklung von **Alphawezen** dar sondern vielleicht sogar das Gegenteil und wird vermutlich ein ‚Hintergrundmusikdasein‘ fristen. Immerhin, angenehm harmonisch ist es meistens und ein paar Tracks heben sich durchaus positiv ab.

TestFacts: Alphawezen – <i>Comme vous voulez</i>		
Einzeltrackbewertung		
1	Green eyes	7.5
2	Gun song	7.5
3	Film 3 (Brigitte Bardot)	8
4	Days	5.5
5	Freeze	6
6	Out of sight	7
7	Me optimized	6
8	Road movie 1	6
9	Deja-vu (vocal version)	8
10	Roots trackers	-
11	Heimat.de	6.5
12	El Nino	6.5
13	A thousand tears	7.5
14	Doux Reves	7.5
Reine Titelwertung:		6.8
Abzüge	-	
Boni	-	
Spielzeit	65 Minuten	
Label	Mole / Listening Pearls	
Release	11. 2007	
SUPREMEWERTUNG ►		6.8*

*Die Wertung basiert auf der Einschätzung von: Ralf
Die Gesamtwertung ergibt sich aus dem Durchschnitt der einzelnen Titelwertungen. 0 = indiskutabel, 10 = ultimatives Album. Ergänzende Kriterien betreffen die Spielzeit: <45 Min: -0,5 Punkte, <40 Min: -1 Punkt, >75 Min: +1 Punkt und Sonderausstattung (Videos, Bonusdatenträger, aufwändige Verpackung, usw.): mind. +0,5 Punkte